

Als *science* hat sich die Ökonomik bislang in strikter Abgrenzung zu den *humanities* positioniert. Ihre Sonderstellung verdankt sie ihrer Nähe zu mathematischen und stochastischen Verfahren und einer daraus entwickelten »ökonomischen Orthodoxie« (P. Bourdieu), die sie aus dem Ensemble gesellschaftlicher Diskurse heraushebt. Die Frontstellungen sind aber mittlerweile in Auflösung begriffen, auf der einen Seite durch die Krisen des ökonomischen Systems und seine Folgen, auf der anderen Seite durch das methodische Potenzial der interdisziplinär ausgerichteten Kulturwissenschaften.

Die Tagung will epistemologische Einlasspunkte zwischen den unterschiedlichen Wissenschaftskulturen ausloten: Welche kulturellen Elemente werden überhaupt im ökonomischen Diskurs reintegriert, wo erscheint ein kulturwissenschaftlicher ‚Theorieimport‘ sinnvoll? Der hegemoniale Anspruch der Finanzökonomie gründet nicht zuletzt in ihrer bilderreichen und rätselhaften Sprache. Welche Rolle spielt Narrativität für die eigentümliche, in die Zukunft gerichtete ökonomische Zeitordnung und den Umgang mit Kontingenzen? Angesichts des Spannungsgefüges zwischen Experten und Laien auf dem Markt stellt sich die Frage nach den Subjektnarrationen im Verhältnis zum massendynamischen Geschehen. Verstärkte Berücksichtigung verdienen zudem medienpraktische sowie medientheoretische Aspekte ökonomischen Wissens und Handelns.

Mit Blick auf die vordringende Ökonomisierung tendenziell aller Lebensbereiche soll die Tagung zum einen zur schärferen Konturierung eines neuen Paradigmas für die Kulturwissenschaften beitragen, zum anderen geht es für die Wirtschaftswissenschaften mindestens um eine breitere Auffächerung ihrer Referenzwissenschaften.

Weitere Informationen unter:
www.germanistik.lu

Eine Veranstaltung

der Germanistik der Universität Luxemburg
und des Instituts Pierre Werner

Kontakt:

Wilhelm.amann@uni.lu

Natalie.bloch@uni.lu

Georg.Mein@uni.lu



UNIVERSITÉ DU LUXEMBOURG
Unité de Recherche
Identités, Politiques, Sociétés, Espaces (IPSE)



institut
pierre werner
luxembourg



ABBAYE DE
NEUMÜNSTER
LUXEMBOURG
CENTRE CULTUREL DE RENCONTRE



Fonds National de la
Recherche Luxembourg

Ökonomie – Narration – Kontingenzen. Kulturelle Dimension des Marktes

Konferenz: 13.–14. Februar 2012

Abbaye de Neumünster
Salle José Ensch



Ökonomie – Narration – Kontingenz.

Kulturelle Dimension des Marktes

Centre Culturel de Rencontre Abbaye de Neumünster

13.–14. Februar 2012

Tagungsprogramm

Montag, 13. Februar 2012

Uhrzeit	Programmpunkt
9.45 -10.30	<i>Begrüßung</i> Wilhelm Amann: Ökonomie – Narration – Kontingenz: thematische Einführung
10.30 -11.15	Jürgen Wertheimer: Die Börse/das Böse – eine Institution im literarischen Stresstest
11.15	<i>Kaffeepause</i>
11.30 -12.15	Ramón Reichert: Mistrades. Turbulenzen im Finanzmarktwissen
12.15 -13.00	Bernd Blaschke: Vertrauensmetaphern. Kreditprobleme von Luhmann bis Kluge
13.00	<i>Mittagspause</i>

14.15 -15.00	Stefan u. Ralph Heidenreich: Eine Zukunft, die fehlt, und eine Zukunft, die scheitert
15.00 -15.45	Wolfgang Schmidt: Realabstraktion und Geldfetisch – zum Verhältnis von Wirklichkeit und Schein
15.45	<i>Kaffeepause</i>
16.15 -17.00	Rolf Nohr: »Aktionlernen« und »Unternehmungsspiele«. Probehandeln in einer ökonomischen Rationalität
17.00 -17.45	Natalie Bloch: Vorhang auf zur Hauptversammlung – Rimini Protokoll besucht die Daimler AG
19.00	<i>Gemeinsames Abendessen</i>

Tagungsprogramm

Dienstag, 14. Februar 2012

9.30 -10.15	Georg Mein: »Sticky messages«. Was passiert, wenn Ökonomen Erzählforschung betreiben – und was Literaturwissenschaftler daraus lernen können
-------------	---

10.15 -11.00	Rolf Parr: Wie konstituieren Kollektivsymbole Narrationen des Ökonomischen? Zum Verhältnis von Diskursivität und Narrativität
11.00	<i>Kaffeepause</i>
11.15 -12.00	Birger Priddat: Märkte als gemischte Sprachspiele
12.00 -12.45	Wolfgang Pircher: Politische Ökonomie als pädagogische Erzählung
12.45	<i>Mittagspause</i>
14.15 -15.00	Heiko Christians: »Überschwemmung. Zirkulation. Praktik«. Wie wir uns das Verhältnis von Markt und Medienkonsum denken
14.45 -15.30	Alexander Preisinger: Naturgesetze, Krankheiten und Propheten. Kapitalismuskritik als mittlere Erzählung
15.45 -16.15	<i>Kaffeepause</i>
16.15 -17.00	Stefan Börnchen: Dagobert, Gold
anschl.	<i>Abschlussdiskussion</i> <i>Gemeinsames Abendessen</i>